bahnlinien nehmen. Sie fahren außen herum, statt, was vielfach näher und bequemer wäre, quer durch Bayreuth hindurch.

Wer aus dem Nordwesten Deutschlands seine Autoreise antritt, also aus der Gegend, die ungefähr von Ems und dem Unterlauf der Elbe begrenzt wird, der wird zunächst Hannover zustreben. Von hier geht es dann nach Eisenach. Von Eisenach durch das Werratal nach Meiningen, dann nach Bamberg und von hier durch das Maintal nach Bayreuth.

Vom mittleren Norddeutschland führt der Weg nach Magdeburg, dann über Halle bis Naumburg. Hier durch das herrliche Tal der Saale nach Jena, Schleiz, quer über den Frankenwald nach Kronach. Bei Lichtenfels wird das Tal des Mains erreicht. Von hier über Kulmbach nach Bayreuth.

Alles was aus dem nordöstlichen Deutschland kommt, strebt zunächst Berlin zu. Von hier aus geht es nach Halle und von da aus in der eben beschriebenen Weise weiter.

Der Osten Deutschlands, soweit er südlich der Bahnlinie Berlin—Küstrin—Posen gelegen ist, wird zunächst Leipzig oder Dresden als Ziel nehmen. Von beiden Orten aus fährt man dann weiter nach Hof. Hier führt die alte Poststraße über Münchberg unmittelbar nach Bayreuth.

Im Westen Deutschlands wählt der Automobilist von allen nördlich der Mainlinie gelegenen Orten aus den Weg am besten zunächst nach Frankfurt am Main. Dann immer am Main entlang durch das herrliche Maintal über Würzburg und Bamberg nach Bayreuth.

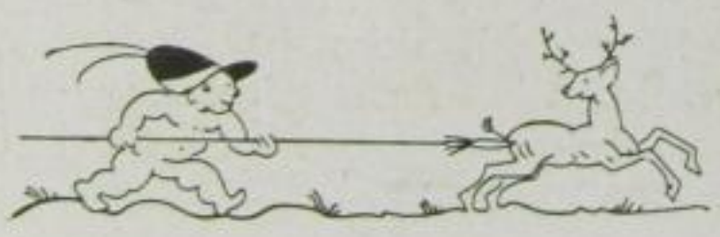
Für die südlich der Mainlinie gelegenen Städte und Ortschaften Deutschlands wird alles, was nördlich des Kocher liegt, wieder auf Würzburg zu fahren. Südlich des Kocher bzw. der Linie Bruchsal—Heilbronn—Hall—Crailsheim wird man den Weg nach Nürnberg nehmen. Von da durch das wunderbar schöne Tal der Pegnitz in herrlicher Fahrt nach Bayreuth.

Auch Autotouristen aus der Gegend südlich der Donau werden die gleiche Route über Nürnberg einschlagen. Mit Ausnahme des äußersten Südosten, d. h. aller derer, die sich von östlich der Naab her nähern. Da ist es dann näher über Regensburg, Schwandorf und Weiden zu fahren.

Damit wären wir nun also glücklich in Bayreuth. —

Zunächst suchen wir uns ein Unterkommen. An Hotels für die verschiedensten Ansprüche ist kein Mangel (Bahnhofhotel Zum Reichsadler: Zimmer 3 bis 4 Mark, mit Bad 6 Mark; Hotel Post: Zimmer 3 bis 4 Mark, mit Bad 6 Mark; Goldener Anker: Zimmer 2.50 Mark bis 4.50 Mark, mit Bad 6 Mark; Schwarzes Roß: Zimmer 3 bis 4 Mark, mit Bad 6 Mark; Bayerischer Hof: Zimmer 2 bis 3 Mark; Goldener Hirsch: Zimmer 2 bis 3 Mark; Hotel Schwarz: Zimmer 2 bis 3 Mark; Goldener Schwan: Zimmer 1.50 bis 2.50 Mark, mit Bad 6 Mark). Garagen gibt es außer in den verschiedenen Hotels auch bei A. Hensel & Co., Maxstraße 17, und Jean Fuchs, Untere Maximilianstraße 59.

Wie schon erwähnt, ist diese hübsche und schön gelegene Stadt ein vorzügliches Standquartier für Autoausflüge. Wir besuchen das neue Schloß und den Hofgarten und lassen uns das alte prächtige in der Stadt stehende, vom Markgraf Friedrich III. errichtete Opernhaus zeigen. Der Zuschauerraum dieses Rokokotheaters ist einer der schönsten der Welt. Dann: Hinauf zum Festspielhügel, wo wir uns die Einrichtungen des Festspielhauses und seiner gleichfalls sehr großen Bühne zeigen lassen. Dann weiter nach dem Restaurant Bürgerreuth, von dem aus man einen herrlichen Blick über Bayreuth, das Maintal und die gegenüberliegenden Höhen des Fränkischen Jura mit dem Sophienberg hat.



In der Umgebung von Bayreuth besucht man das Lustschloß „Eremitage" mit Naturtheater und allem, was eben sonst noch zu der in der Ro-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359715567-19291800/17 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT